

Konzeption Kinderkrippe Waldmaus

Träger der Einrichtung:
Gemeinde Saaldorf-Surheim

Organisatorische Konzeption der Kinderkrippe

Öffnungszeiten

Montag- Freitag von 7.30 Uhr-14.00 Uhr

(Die Schließzeiten in den Ferien, sind die gleichen wie im Kindergarten)

Anzahl der Gruppen und Plätze

1 Gruppe mit 12 Plätzen

Gebühren / Mindestbuchungszeiten

Für Kinder unter 2 Jahren (Stichtag 1.9.) wird die doppelte Gebühr berechnet
(sonst gelten die gleichen Gebühren wie im Kindergarten)

Krippenkinder haben eine Mindestbuchungszeit von über 5 Stunden/ Woche und
eine feste Buchungszeit ab 9 Uhr

Mittagessen

Auch für Krippenkinder kann ein warmes Mittagessen gebucht werden.
Die Kosten betragen 2,50 Euro pro Portion.

Personal der Krippe

2 Betreuerinnen

1 Praktikantin

Die Krippenkinder werden von 2 Fachkräften betreut. Da es gerade für Kleinkinder wichtig
ist, konstante Bezugspersonen zu haben, wird dies berücksichtigt.

Unser pädagogisches Team legt besonderen Wert auf die genaue Beobachtung der Kinder in
ihrem Entwicklungsstand und deren Dokumentation.

Sie begleiten die Sozial- und Lernprozesse.

Wir arbeiten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Unsere Zielgruppe

Es werden Kinder ab dem 1. Lebensjahr aufgenommen.

Der Träger sieht in dem Betreiben einer Kinderkrippe die Möglichkeit vielen jungen Familien
und Alleinerziehenden Unterstützung und Begleitung zu geben.

Tagesablauf

Ankunft der Kinder und Freispielzeit
gemeinsame Brotzeit
Wickeln, Toilettengang
Aktivitäten und Beschäftigungsangebote (drinnen und draußen)
gemeinsames Mittagessen
Wickeln, Toilettengang
Mittagsruhe
Freispielzeit

Raumprogramm und Raumgliederung

Der Gruppenraum für unsere Krippenkinder befindet sich derzeit im Untergeschoss der Tagesstätte.

Die Ausstattung besteht aus einer kleinen Essecke, einer Kuschelecke, Puppenküche, Bauecke, Spielzeugregalen und einer kleinen Empore.
Als Schlafraum teilen wir uns ein Nebenzimmer im Erdgeschoss mit den Kindergartenkindern.

Den Kleinst- und Kleinkindern werden altersgerechte Spiel- und Sinnesmaterialien zum experimentieren und ausprobieren bereitgestellt.

Ein Aquarium regt die Kinder zum Beobachten an und schafft einen Ruhepool zwischen den Spielecken.

Unseren Wickelplatz haben wir neben dem Gruppenraum eingerichtet.
Für die Hygiene und Sauberkeitsentwicklung stehen eine Kindertoilette und ein Kinderwaschbecken zur Verfügung.

Eingewöhnungsphase

Die erste Zeit soll so gestaltet werden, dass sie für alle Beteiligten möglichst positiv verläuft.

In den ersten Tagen ist die Bezugsperson mit dem Kind in der Gruppe bei allen Aktivitäten dabei und versorgt das Kind selbst.

Allmählich übernimmt die Erzieherin schrittweise die Versorgung in Anwesenheit der Mutter.

Der nächste Schritt ist eine kurze Trennung von der Bezugsperson, die sich vom Kind verabschiedet und für kurze Zeit den Raum verlässt.

Diese Zeiträume werden langsam gesteigert.

Wie lange die Eingewöhnungszeit dauert wird individuell sehr unterschiedlich sein.

Unsere Pädagogik

Unsere Einrichtung arbeitet nach dem neuen „Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan“. Die Kinder sollen anhand der Bildungs- und Erziehungsziele Basiskompetenzen erwerben und weiterentwickeln.

Wir unterstützen die Kinder ein **positives Selbstkonzept** zu entwickeln d.h. es soll im Lebenspraktischem Bereich selbständig ausprobieren dürfen (z.B. mit dem Löffel essen, An- und Ausziehen, selbstständig Spielsachen aussuchen, kleine Aufgaben bewältigen).

Wir begleiten das Kind und helfen ihm **soziale Kompetenzen** zu erwerben indem es lernt sich an Gruppenregeln zu gewöhnen und Rücksicht auf andere zu nehmen. Dafür ist es wichtig Gefühle anzusprechen z.B. das andere Kind ist jetzt traurig, jemand braucht Hilfe, einer freut sich, usw.

Die ersten Lebensjahre sind wichtig um im **emotionalen Bereich Kompetenzen** zu festigen. Wir wollen dem Kind durch Körperkontakt, Blickkontakt beim Sprechen und emotionaler Zuwendung, Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Die Kinder sollen **Materialkompetenzen** erwerben indem wir viele verschiedene kreative Arbeiten anbieten.

Wir unterstützen das Kind **Sprachliche Kompetenzen** zu entwickeln. Wir sprechen in ganzen Sätzen. Nennen die Gegenstände beim Namen. Wir wenden uns dem Kind beim Sprechen zu und halten Blickkontakt. Wir sprechen ruhig und wertschätzend.

Die Konzeption ist Teil der Gesamtkonzeption Kindergarten Waldmaus in der einzelne Bereiche und Informationen über Elternarbeit und Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen ausführlicher dargestellt sind.

Surheim, März 2011